

Staatsgrundgesetz vom 21. December 1867, über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder – StGG

StF: RGBl. Nr. 142/1867

Änderung:

StGBI. Nr. 303/1920

BGBI. Nr. 1/1920

BGBI. Nr. 8/1974

BGBI. Nr. 262/1982

BGBI. Nr. 684/1988

Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde Ich das nachstehende Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger zu erlassen, und anzuordnen, wie folgt:

Artikel 1. (Anm.: Nicht Bestandteil des Bundesrechts; vgl. Art. 6 iVm Art. 149 Abs. 1 B-VG)

Artikel 2. Vor dem Gesetze sind alle Staatsbürger gleich.

Artikel 3. [1] Die öffentlichen Aemter sind für alle Staatsbürger gleich zugänglich.

[2] Für Ausländer wird der Eintritt in dieselben von der Erwerbung des österreichischen Staatsbürgerrechtes abhängig gemacht.

Artikel 4. [1] Die Freizügigkeit der Person und des Vermögens innerhalb des Staatsgebietes unterliegt keiner Beschränkung.

[2] (Anm.: Abs. 2 ist nicht Bestandteil des Bundesrechts; vgl. Art. 117 Abs. 2 iVm 149 Abs. 1 B-VG)

[3] Die Freiheit der Auswanderung ist von Staatswegen nur durch die Wehrpflicht beschränkt.

[4] Abfahrtsgelder dürfen nur in Anwendung der Reciprocität erhoben werden.

Artikel 5. Das Eigenthum ist unverletzlich. Eine Enteignung gegen den Willen des Eigenthümers kann nur in den Fällen und in der Art eintreten, welche das Gesetz bestimmt.

Artikel 6. [1] Jeder Staatsbürger kann an jedem Orte des Staatsgebietes seinen Aufenthalt und Wohnsitz nehmen, Liegenschaften jeder Art erwerben und über dieselben frei verfügen, sowie unter den gesetzlichen Bedingungen jeden Erwerbszweig ausüben.

[2] Für die todte Hand sind Beschränkungen des Rechtes, Liegenschaften zu erwerben und über sie zu verfügen, im Wege des Gesetzes aus Gründen des öffentlichen Wohles zulässig.

Basic Law of 21 December 1867 on the General Rights of Nationals in the Kingdoms and Länder represented in the Council of the Realm

← Original Version

as amended by:

(List of amendments published in the Federal Law Gazette (F. L. G. = BGBI.)

← amendment entailing the latest update of the present translation
(mind later changes of the German original as highlighted in the left column)

Click [here](#) for checking the up-to-date list of amendments in the Austrian Legal Information System.

With the approval of both Houses of the Council of the Realm I deem proper to issue the following Basic Law on the general rights of nationals and to order:

Art. 1. (abrogated, see Federal Constitutional Law – B-VG., Art. 6 in connection with Art. 149 para 1).

Art. 2. All nationals are equal before the law.

Art. 3. Public functions are equally accessible to all nationals.

[2] The admissibility to them of foreigners is made dependent on their acquisition of Austrian nationality.

Art. 4. [1] There is no restriction on freedom of movement by the individual and his possessions inside the boundaries of the state.

[2] (abrogated, see Federal Constitutional Law – B-VG., Art. 117 para 2 in connection with Art. 149 para 1).

[3] Freedom of emigration is restricted by the state only in the way of military Service.

[4] Exodus tolls may be exacted only as a matter of reciprocity.

Art. 5. Property is inviolable. Expropriation against the will of the owner can only occur in cases and in the manner determined by law.

Art. 6. [1] Every national can take up residence and domicile at any place inside the boundaries of the state, acquire every kind of real property and freely dispose of the same, as well as practice every kind of gainful activity subject to the conditions of the law.

[2] Restrictions on the right of mortmain to acquire and dispose of real property are for reasons of public weal admissible by way of law.

Artikel 7. Jeder Unterthänigkeits- und Hörigkeitsverband ist für immer aufgehoben. Jede aus dem Titel des getheilten Eigenthumes auf Liegenschaften haftende Schuldigkeit oder Leistung ist ablösbar, und es darf in Zukunft keine Liegenschaft mit einer derartigen unablösbaren Leistung belastet werden.

Artikel 8. (Anm.: aufgehoben)

Artikel 9. [1] Das Hausrecht ist unverletzlich.

[2] Das bestehende Gesetz vom 27. October 1862 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 88) zum Schutze des Hausrechtes wird hiemit als Bestandtheil dieses Staatsgrundgesetzes erklärt.

Artikel 10. Das Briefgeheimniß darf nicht verletzt und die Beschlagnahme von Briefen, außer dem Falle einer gesetzlichen Verhaftung oder Haussuchung, nur in Kriegsfällen oder auf Grund eines richterlichen Befehles in Gemäßheit bestehender Gesetze vorgenommen werden.

Artikel 10a. [1] Das Fernmeldegeheimnis darf nicht verletzt werden.

[2] Ausnahmen von der Bestimmung des vorstehenden Absatzes sind nur auf Grund eines richterlichen Befehles in Gemäßheit bestehender Gesetze zulässig.

Artikel 11. [1] Das Petitionsrecht steht Jedermann zu.

[2] Petitionen unter einem Gesamtnamen dürfen nur von gesetzlich anerkannten Körperschaften oder Vereinen ausgehen.

Artikel 12. Die österreichischen Staatsbürger haben das Recht, sich zu versammeln und Vereine zu bilden. Die Ausübung dieser Rechte wird durch besondere Gesetze geregelt.

Artikel 13. [1] Jedermann hat das Recht, durch Wort, Schrift, Druck oder durch bildliche Darstellung seine Meinung innerhalb der gesetzlichen Schranken frei zu äußern.

[2] Die Presse darf weder unter Censur gestellt, noch durch das Concessions-System beschränkt werden. Administrative Postverbote finden auf inländische Druckschriften keine Anwendung.

Artikel 14. [1] Die volle Glaubens- und Gewissensfreiheit ist Jedermann gewährleistet.

[2] Der Genuß der bürgerlichen und politischen Rechte ist von dem Religionsbekenntnisse unabhängig; doch darf den staatsbürgerlichen Pflichten durch das Religionsbekenntniß kein Abbruch geschehen.

[3] Niemand kann zu einer kirchlichen Handlung oder zur Theilnahme an einer kirchlichen Feierlichkeit gezwungen werden, in sofern er nicht der nach dem Gesetze hiezu berechtigten Gewalt eines Anderen untersteht.

Artikel 15. Jede gesetzlich anerkannte Kirche und Religionsgesellschaft hat das Recht der gemeinsamen öffentlichen Religionsübung, ordnet und verwaltet ihre inneren Angelegenheiten selbständig, bleibt im Besitze und Genusse ihrer für Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeitszwecke bestimmten Anstalten, Stiftungen und Fonde, ist aber, wie jede Gesellschaft, den allgemeinen Staatsgesetzen unterworfen.

Art. 7. Every liege bond and thraldom is abolished in perpetuity. Every obligation or performance which encumbers property held in fee is commutable and for the future no real property may be burdened with a performance of that kind which cannot be commuted.

Art. 8. (Repealed.)

Art. 9. [1] The rights of the home are inviolable.

[2] The existent law of 27th October 1862 (RGBI. No. 88) on the protection of the rights of the home is hereby declared a component of this Basic Law.

Art. 10. The privacy of letters may not be infringed and the seizure of letters may, except in case of a legal detention or domiciliary visit, take place only in times of war or by reason of a judicial warrant in conformity with existent laws.

Art. 10a. [1] Telecommunications secrecy may not be infringed.

[2] Exceptions to the provisions of the foregoing paragraph are admissible only by reason of a judicial warrant in conformity with existent laws.

Art. 11. [1] Everyone has the right of Petition.

[2] Petitions may emanate under a joint name only from legally recognized bodies or associations.

Art. 12. Austrian nationals have the right of assembly and to constitute associations. The exercise of these rights will be prescribed in special laws.

Art. 13. [1] Everyone has the right within the limits of the law freely to express his opinion by word of mouth and in writing, print, or pictorial representation.

[2] The Press may be neither subjected to censorship nor restricted by the licensing System. Administrative postal distribution vetoes do not apply to inland publication.

Art. 14. [1] Everyone is guaranteed complete freedom of conscience and creed.

[2] The enjoyment of civil and political rights is independent of religious belief. Nevertheless duties incumbent on nationals may not be prejudiced by religious beliefs.

[3] No one can be forced to observe a ritual act or to participate in an ecclesiastical ceremony in so far as he is not subordinate to another who is by law invested with such authority.

Art. 15. Every Church and religious society recognized by the law has the right to joint public religious practice, arranges and administers its internal affairs autonomously, and retains possession and enjoyment of its institutions, endowments and funds devoted to worship, instruction and welfare, but is like every society subject to the general laws of the land.

Artikel 16. Den Anhängern eines gesetzlich nicht anerkannten Religionsbekenntnisses ist die häusliche Religionsübung gestattet, in soferne dieselbe weder rechtswidrig, noch sittenverletzend ist.

Artikel 17. [1] Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei.

[2] Unterrichts- und Erziehungsanstalten zu gründen und an solchen Unterricht zu erteilen, ist jeder Staatsbürger berechtigt, der seine Befähigung hiezu in gesetzlicher Weise nachgewiesen hat.

[3] Der häusliche Unterricht unterliegt keiner solchen Beschränkung.

[4] Für den Religionsunterricht in den Schulen ist von der betreffenden Kirche oder Religionsgesellschaft Sorge zu tragen.

[5] Dem Staate steht rücksichtlich des gesammten Unterrichts- und Erziehungswesens das Recht der obersten Leitung und Aufsicht zu.

Artikel 17a. Das künstlerische Schaffen, die Vermittlung von Kunst sowie deren Lehre sind frei.

Artikel 18. Es steht Jedermann frei, seinen Beruf zu wählen und sich für denselben auszubilden, wie und wo er will.

Artikel 19. [1] Alle Volksstämme des Staates sind gleichberechtigt, und jeder Volksstamm hat ein unverletzliches Recht auf Wahrung und Pflege seiner Nationalität und Sprache.

[2] Die Gleichberechtigung aller landesüblichen Sprachen in Schule, Amt und öffentlichem Leben wird vom Staate anerkannt.

[3] In den Ländern, in welchen mehrere Volksstämme wohnen, sollen die öffentlichen Unterrichtsanstalten derart eingerichtet sein, dass ohne Anwendung eines Zwanges zur Erlernung einer zweiten Landessprache jeder dieser Volksstämme die erforderlichen Mittel zur Ausbildung in seiner Sprache erhält.

Artikel 20. (Anm.: aufgehoben)

Art. 16. The members of a legally not recognized confession may practice their religion at home, in so far as this practice is neither unlawful, nor offends common decency.

Art. 17. [1] Knowledge and its teaching are free.

[2] Every national who has furnished in legally acceptable manner proof of his qualification has the right to found establishments for instruction and education.

[3] Instruction at home is subject to no such restriction.

[4] The Church or religious society concerned shall see to religious instruction in schools.

[5] The right to supreme direction and supervision over the whole instructional and educational system lies with the state.

Art. 17a. Artistic creativity as well as the dissemination of art and its teaching shall be free.

Art. 18. Everyone has the right to choose his vocation and to train for it how and where he wishes.

Art. 19. [1] All the ethnic entities of the empire enjoy equal rights, and each ethnic entity has an inviolable right to the preservation and fostering of its nationality and language.

[2] The state recognizes the equal rights of all current languages in schools, administration and public life.

[3] In countries populated by more than one ethnic entity, public places of learning should be so organised that, without making the learning of a second national language compulsory, each member of an ethnic entity should have adequate opportunity to receive education in his/her own language.

Art. 20. (Repealed)